

Besinnliches

Der Prophet Elia ist müde und kraftlos. Er hat mit den Baals-Priestern einen blutigen Kampf geführt. Seine Todfeindin, Königin Isebel, trachtet ihm nach dem Leben. Er bricht unter einem Ginsterbusch zusammen, und es bricht aus ihm heraus, all seine Sorge, sein Leid, sein Schmerz: „Alle haben mich verlassen. Meine Feinde sind hinter mir her. Ich bin ihnen schutzlos ausgeliefert. Es ist genug. Am liebsten würde ich sterben.“

Er ist an einem Tiefpunkt angekommen. Er zweifelt an sich selbst und ist deprimiert.

„Und siehe, ein Engel rührte ihn an und sprach zu ihm: Steh auf und iss!“

Essen hält Leib und Seele zusammen. Elia, der es wirklich satt hat, soll satt werden. Brot des Lebens, Lebensbrot, Nahrung für Leib und Seele, innere Stärkung, Heilung. Für jeden mag diese Art Kraftstoff anders aussehen. Für Elia, der so lange unterwegs war, ist es bestimmt eine richtige Mahlzeit, die ihm guttut. Für einen anderen/eine andere ist es vielleicht das persönliche Gespräch. Einfach mal rauslassen, was ich schon lange satthabe. Bei anderen wieder kann das eine Auszeit, Urlaub sein. Oder die Familie, die stärkt und Zusammenhalt schenkt. Oder ein Gottesdienst, ein Abendmahl, die Predigt oder das Lied, das mir unter die Haut geht.

Was ist solches Lebensbrot für mich? Vielleicht sollten wir uns auch einmal – wie Elia nach der Stärkung – in eine Höhle begeben, an einen Ort der Stille und Meditation, um eine Antwort zu finden. Manchmal braucht es auch Engel, himmlische Boten, die einem einen Anstoß geben: Schau doch mal genauer hin, das kann dir helfen und dir neue Kraft schenken.

Ich wünsche uns in dieser Sommerzeit Begegnungen, Orte und Momente der Stille und der Besinnung, um neue Kraft zu schöpfen.

Gesegnete Sommertage – ob zu Hause oder unterwegs – wünscht Euch
Eure Gabriele